

treffpunkt

MAGAZIN DER AK
NIEDERÖSTERREICH

04/19

**BAU
GSCHEIT:**
Tipps auf
Seite 14!

UMFRAGE

Teilzeit:
Ihr Wunsch?

Markus Wieser,
AK Niederösterreich-Präsident,
mit Feuerwehrmann
Marcel Hochgerner

FREIWILLIG im Einsatz

NEU: HELFERINNEN RECHTLICH BESSER ABGESICHERT.



TEILZEIT - *ist das wirklich mein Wunsch?*

Ich meine ...



SANELA ADILOVIC
Arbeiterin, St. Pölten

„Ich arbeite Teilzeit und bin zusätzlich in einer anderen Firma geringfügig angestellt. Die Zeit mit meinem Sohn kann ich mir so besser einteilen.“



GABRIELE BILLER
Hauskrankenschwester,
St. Pölten

„In meinem Job gibt es fast keine Vollzeitstellen. Seit 20 Jahren arbeite ich Teilzeit und werde das vor der Pension auch nicht mehr ändern.“



ALINA ZIMMERMANN
Krankenschwester,
St. Pölten

„Ich bekomme bald mein Baby und werde nach meiner Karenzzeit sicher nur 20 oder 25 Stunden arbeiten. Davor arbeitete ich immer Vollzeit.“



INGRID FREYTAG
Vertragsbedienstete,
Pöchlarn

„Ich habe drei Kinder und arbeite Teilzeit, weil ich Zeit für die Familie haben will. Zudem geht es sich finanziell auch gut aus für uns.“

Die
AK Niederösterreich
fragt Sie jetzt:
Warum Teilzeit?
Doch lieber Vollzeit?
Und wenn ja, wie?
[noe.arbeiterkammer.at/
teilzeitumfrage](http://noe.arbeiterkammer.at/teilzeitumfrage)

1 80.000 Euro Verlust für zehn Jahre Teilzeit. Etwa den Wert eines halben Einfamilienhauses verlieren Handelsangestellte im Laufe ihres Lebens, wenn sie 10 Jahre lang Teilzeit arbeiten.

Das haben Berechnungen von AMS und WIFO ergeben. Verglichen wurden Lebensinkommen und Pension von Teilzeitkräften mit Vollzeitbeschäftigten im Handel.*

„Es gibt viele gute Gründe, die Arbeitszeit zu reduzieren: Kinderbetreuung, die Pflege von Angehörigen, eigene Aus- und Weiterbildungen kosten viel Zeit“, erklärt Marianne Landa, Leiterin der Abteilung Frauenpolitik in der AK Niederösterreich. „Nicht allen sind jedoch die finanziellen Einbußen bewusst.“ 85 Prozent aller Teilzeitbeschäftigten in Niederösterreich sind Frauen. Aber nur jede Fünfte ist mit ihrer Teilzeitlösung zufrieden. (dr)



„Wir möchten mehr über die Beweggründe und die Motive von Teilzeitkräften wissen, darum fragen wir nach.“

MARIANNE LANDA,
Leiterin der Frauenpolitik der AK Niederösterreich

*) WIFO & AMS 2010, Erwerbsunterbrechungen, Teilzeitarbeit und ihre Bedeutung für das Frauen-Lebensinkommen (http://www.forschungsnetzwerk.at/downloadpub/Lebensinkommen_Frauen_Final.pdf)

6

Inhalt

treffpunkt

- 4 KURZ GEMELDET**
Karenz, Schwimmen, AK-Umfrage
- 5 MEINUNG**
Diätboom: Haben wir verlernt, richtig zu essen?
- 6 FREIWILLIG IM EINSATZ!**
ArbeitnehmerInnen engagieren sich.
.....

Arbeit & Politik

- 8 27-JÄHRIGE AUSGEBEUTET**
„Es hat nie gereicht.“
- 9 AK EXTRA**
Geld für EDV-Kurse!
- 10 24 STUNDEN**
Gut betreut?
- 12 DIE AK SCHAUT HIN.**
Amstetten, Mistelbach, Neunkirchen.
- 13 ZUVERDIENST**
Was übrig bleibt.
- 14 BAU GSCHIEIT**
Gut geplant ist halb gebaut!
.....

Konsum & Freizeit

- 16 VKI-TEST**
Wanderschuhe
- 17 VERSTOPFUNG & CO.**
Vorsicht, Abzocke!
- 18 MEINE DATEN**
Google weiß alles.
- 20 WOHNRECHT**
Wasserschaden mit Folgen.
- 21 TERMINE FÜR SIE**
Kultur günstig genießen!
- 22 WANDERTIPP**
Zur Gföhlberghütte.



MARKUS WIESER
Präsident der AK Niederösterreich

Liebe Leserin, lieber Leser!

Unsere Titelgeschichte ist dieses Mal den Freiwilligen in Niederösterreich gewidmet. Fast die Hälfte der Bevölkerung engagiert sich ehrenamtlich. In ihren verschiedenen Einsatzorganisationen leisten die Freiwilligen hervorragende und unersetzliche Dienste für die Allgemeinheit. Ihr Engagement macht die Qualität unseres Bundeslandes aus.

Deshalb bin ich froh, dass es für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, die zum Katastropheneinsatz gerufen werden, seit 1. September eine Regelung gibt, die ihnen die Entgeltfortzahlung sichert. Damit haben wir einen Schritt in die richtige Richtung gemacht. Lesen Sie mehr darüber im Blattinneren. Weitere wichtige Schritte setzen wir bei der Digitalisierung. Es gilt, in der Arbeitswelt 4.0 alle auf dem Weg in die Zukunft mitzunehmen. Mit dem Zukunftsprogramm unterstützen wir unsere Mitglieder bei der digitalen Weiterbildung und kooperieren dabei mit Unternehmen.

Dass wir im ersten Halbjahr 76.549 Beschäftigten bei arbeitsrechtlichen Problemen geholfen haben, zeigt einmal mehr, wie umfangreich die Probleme in der Arbeitswelt sind. Häufig ging es dabei um Leistungen, die die Beschäftigten erbracht haben, die aber nicht bezahlt wurden. Lesen Sie, was einer 27-jährigen Waldviertlerin geschehen ist.

Zwei Drittel der laufenden gerichtlichen Arbeitsrechtsfälle bei den Arbeits- und Sozialgerichten in Niederösterreich betreffen übrigens Fälle, die von der Arbeiterkammer Rechtsschutz erhalten. Das zeigt deutlich, dass wir die erste Anlaufstelle sind und unsere Leistungen stark in Anspruch genommen werden. Die AK ist ein starker Partner für die Beschäftigten. Darauf können sich unsere Mitglieder auch in Zukunft verlassen.

Was erwarten Sie sich in Zukunft von Ihrer Arbeiterkammer?
Schreiben Sie mir: m.wieser@aknoe.at

treffpunkt AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten
Tel.: 05 7171-21911 oder -21920, E-Mail: presse@aknoe.at

RUND ums Kind

Eltern: Krisenfall gelöst!

Die AK Niederösterreich hat im Prozess um das Kinderbetreuungsgeld für Krisenpflegeeltern Recht bekommen. Der Oberste Gerichtshof hat in einem Fall entschieden, dass den Eltern Betreuungsgeld ab dem ersten Tag zusteht und nicht erst nach 91 Tagen. Die AK fordert eine Gesetzesreparatur und wird Ansprüche weiterer Betroffener einklagen.

Karenz: Angerechnet

Für Geburten ab 1. August 2019 gibt es erfreuliche Änderungen: Zeiten der Elternkarenz werden für die Bemessung von Urlaub, Entgeltfortzahlung bei Krankheit und Kündigungsfristen sowie für weitere Ansprüche, die sich nach der Dauer der Beschäftigung richten, voll berücksichtigt.

Schwimm mit: Mehr davon!

Jedes dritte Kind kann nicht schwimmen. AK und NÖ Wasserrettung starteten daher die AK Kids Offensive „Komm, schwimm mit!“ „Schwimmen sollte einen fixen Platz in den Lehrplänen bekommen“, sagt AK Niederösterreich-Präsident Markus Wieser.



treffpunkt 03/19

VKI-Test Haltbarmilch

Ihr Artikel: „MILCH: Haltbar boomt!“ hat mich sehr irritiert. Hier hat man beinahe das Gefühl, es handelt sich um Werbung für die heimischen Molkereien. „Die Nachfrage nach klassischer Frischmilch ist rückläufig.“ Wo kein Angebot, da auch keine Nachfrage. Haben Sie sich in letzter Zeit in den Kühlregalen umgesehen? Bei Spar gibt es gar keine Frischmilch im Angebot (höchstens die um vieles teurere Bio-Milch). Bei anderen Märkten muss man schon sehr genau hinschauen bzw. suchen, um Frischmilch zu finden. [...] Ich selbst habe mehrfach erlebt, dass Kunden zur ESL-Milch greifen (müssen), da es einfach keine andere mehr im Angebot gibt bzw. die schlichtweg ausverkauft ist. [...]

Bettina Grafeneder per E-Mail

Antwort der Redaktion: Der Artikel beruht auf einem Test des Vereins für Konsumenteninformation, der uns für unser Magazin zur Verfügung gestellt wurde.



treffpunkt 02/19

AK-Kids Digiweek

Mein Sohn hat bei eurer Digiweek im Juli mitgemacht. Ich möchte mich recht herzlich bei Ihnen und den großartigen BetreuerInnen bedanken. Mein Sohn leidet an Glutenunverträglichkeit, es wurde alles so organisiert und geplant, dass Sebastian

eine schöne und unvergessliche Woche miterleben kann!

Iris Binder per E-Mail

treffpunkt 02/19

Impfpflicht

Ich fand den Leserbrief von Mag. Steyrer sehr ärgerlich. „Jeder Mensch ist zu einem großen Teil selbst für seine Gesundheit verantwortlich“ – und was ist mit den Genen, den Arbeits- und Lebensbedingungen? Und bei Impfungen geht es ja nicht nur um die eigene Gesundheit, sondern auch um den Schutz derjenigen Menschen, die nicht geimpft werden können [...].

Peter Wallner per E-Mail

DANKE

Für die rasche und kompetente Abwicklung der Lohn- und Gehaltszahlungen aus dem Insolvenzentgeltfonds bedanke ich mich im Namen aller Mitarbeiter der Firma Rupert Fertinger GmbH. Wieder hat es sich gezeigt, dass es Sinn macht, eine Vertretung der ArbeitnehmerInnen zu haben.

Christa Schlorf

BR-Vorsitzende der Ang.

Komm, schwimm mit!

Vielen Dank für das tolle Training, meine Tochter war begeistert und hat eine Prüfung zum Frühschwimmer ablegen können. Die Trainer von der Wasserrettung waren spitze und haben mit viel Spaß den Kindern wichtige Dinge vermittelt. Top organisiert, top Team, bitte weiter so!

Robert Jedletzberger per E-Mail



Facebook
Fragestunde Reisen

Frage: In den Reiseprospekten werden Hotels immer so schön beschrieben. Auf welche Beschreibungen muss man besonders achten?

Gefällt mir - Antworten

AK Niederösterreich Formulierungen wie „verkehrsgünstige Lage“ und „kurze Transferzeit“ solltest du hinterfragen. Das könnte bedeuten, dass sich das Hotel an einer stark befahrenen Straße befindet oder mit Fluglärm zu rechnen sein könnte. Heb dir auf jeden Fall das Reiseprospekt gut auf, damit du belegen kannst, dass das Hotel im Prospekt anders beschrieben wurde, als du es vorgefunden hast. Mängel musst du unbedingt vor Ort beim Reiseveranstalter nachweislich schriftlich reklamieren! Lass dir das unbedingt schriftlich bestätigen und fordere die Behebung des Mangels.

Gefällt mir - Antworten

Frage: Ist ein Reiseportal belangbar, wenn ich mit zwei unterschiedlichen Browsern zwei unterschiedliche Preise für ein und dieselbe Reise finde?

Gefällt mir - Antworten

AK Niederösterreich Leider nein. Wir haben diese Problematik getestet: noe.arbeiterkammer.at/.../Preis-Wirrwarr_im_online-handel.html

Gefällt mir - Antworten

Frage: Wie viele Stunden Verspätung muss mein Flug haben, damit ich eine Entschädigung von der Airline bekomme?

Gefällt mir - Antworten

AK Niederösterreich Wenn du mehr als 3 Stunden Flugverspätung hast, hast du einen Anspruch auf eine Ausgleichszahlung – sofern die Fluggastrechteverordnung anwendbar ist.

Gefällt mir - Antworten

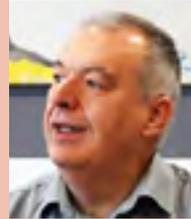
Impressum: Medieninhaber, Herausgeber & Redaktion: Kammer für Arbeiter und Angestellte für Niederösterreich, 3100 St. Pölten, AK-Platz 1, Tel.: 02742 20204. **Redaktion:** CR S. Belohlavek (sb), C. Karas (ck), D. Rosenberger (dr), B. Schabschneider (bsch), M. Neumeyer (mn), J. Krminac (jk), P. Panzenböck (pp), B. Steinböck (bst), C. Slavik (cs), M. Appinger (ma), C. Baumgarten (cb), M. Galttinger (mg), S. Karner (sk). **Layout:** Claudia Rauch-Gessl. **Hersteller:** Berger Ferdinand & Söhne GesmbH, Wiener Straße 80, 3580 Horn. **Coverfoto:** Mario Scheichel. **Redaktionsschluss:** 16. September 2019. **Adressänderungen:** mitgliederbetreuung@aknoe.at oder unter 05 7171-21988.



Theorie & Praxis

MAG. CLAUDIA HIRZ

Ernährungsberaterin,
AMZ Mödling



PETER WIMMER

seit 30 Jahren
Kellner in St. Pölten

ICH GLAUBE NICHT, DASS WIR VERLERNT HABEN, RICHTIG ZU ESSEN. Aber jede und jeder hat zum Essen eine persönliche Meinung. Die höre ich jeden Tag, denn ich bin in vielen Betrieben in ganz Niederösterreich unterwegs. Aber woher stammen unsere Infos? Oft kommen Wunderdiäten aus dem Internet ohne „echtes“ Impressum. Besser, wir hören auf den eigenen Körper und nicht auf Trends wie Fatburner, Nulldiät, Detox oder Steinzeitdiät!

Weil die Kollegin Dinner-Cancelling macht, muss das für mich nicht passen.

Ernährungsberatung ist individuell! Essen soll bunt, regional, saisonal und ausgewogen sein – es gibt keine echten Verbote! Sinn macht es, Pausen einzuhalten, wieder selbst zu kochen, ein Fettspion zu werden, sich für das Essen Zeit zu nehmen und nicht die Brösel in der Computertastatur zurückzulassen! Mahlzeit.

**DIÄTBOOM:
HABEN WIR
VERLERNT,
RICHTIG ZU ESSEN?**

DIÄTEN SIND ZWAR EIN THEMA bei uns im Lokal, aber kein großes. Wer an Nahrungsunverträglichkeiten leidet, ist sicher nicht zu beneiden. Ich berate diese Gäste und zeige ihnen Alternativen auf. Was ich weniger verstehe, ist, wenn ein Gast zehn Jahre lang wegen der guten Kartoffelsuppe kommt und die nicht mehr isst, sobald er von Allergenen gehört hat. Oder jemand bestellt sich Lachs und es fällt ihm erst ein, dass er eine Unverträglichkeit hat, wenn der Teller vor ihm steht.

Was mir aber besonders auffällt im Vergleich zu früher: Die Menschen nehmen sich weniger Zeit, um in Ruhe zu essen. Sie legen weniger Wert auf Gemütlichkeit und sie genießen ein gutes Essen – Vorspeise, Hauptspeise, Dessert – weniger als früher. Als ich angefangen habe, hat der Genuss mehr gezählt und die Gäste waren weniger gestresst.



CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON
CARTOON

© cartoon: www.leopoldmauer.com; fotos: z.v.g.



NEUES GESETZ:

Freiwillige im Einsatz

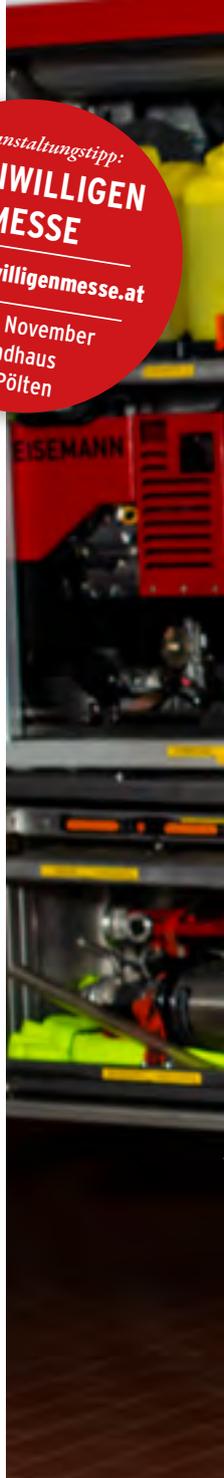
Ob Feuerwehr, Rettung oder Sozialbereich: Die Freiwilligen halten Niederösterreich am Laufen. Ohne sie ginge nichts. Für bestimmte **EINSÄTZE IM KATASTROPHENFALL** gibt's jetzt eine Absicherung: Der Lohn wird weitergezahlt.

Gäbe es uns nicht, wer würde dann helfen?", meint Marcel Hochgerner auf die Frage, warum er sich als Freiwilliger bei der Feuerwehr engagiert. Der 15-Jährige, der soeben seinen ersten Tag als Kfz-Mechaniker-Lehrling hinter sich hat, ist mit Leib und Seele bei der Feuerwehr St. Pölten. Genauso wie sein Kollege Rene Wieseneder (35). Der hauptberufliche Rettungssanitäter ist seit 1997 dabei und

mittlerweile Gruppenkommandant. „Ich habe schon viel gesehen. Wenn wir alarmiert werden, bereite ich mich in Gedanken vor, spiele alle möglichen Szenarien durch“, beschreibt er die Stimmung, wenn er zu einem Einsatz fährt. Zuletzt war das eine Fahrzeugbergung auf der Autobahn. Außer, dass er ebenfalls gerne hilft, schätzt er – genau wie Marcel – den Zusammenhalt und die Kameradschaft hier. „Feuerwehr

ist wie eine Familie“, ergänzt Sabrina Scherhauser (30), die etwas später zur Gruppe dazustößt.

Alle drei nehmen an der ersten Übung der beginnenden Saison teil, bei der die gesamte Mannschaft der Feuerwehrentrale mitmacht. „Das ist mehr als ein Hobby, das ist eine Berufung, eine Leidenschaft!“, meint die Sozialpädagogin, die auch schon 18 Jahre dabei ist und



..... Im Einsatz: Zahlen, Daten, Fakten

 **Fast jede/r Zweite** ist in Österreich ehrenamtlich tätig.

 **Über 4 Stunden** pro Woche opfern sie fürs Ehrenamt.

 **1,5 Milliarden** spart sich der Staat dadurch.

 **6 von 10** Freiwilligen sind berufstätig.

 **70 Millionen** Stunden leisten die Freiwilligen im Rettungs- und Katastrophendienst.

 **52 Prozent** aller Freiwilligen sind weiblich.

 **ADRESSEN FÜR ENGAGIERTE** Niederösterreich ist mit über 20.000 Vereinen ein „Land der Freiwilligen“. Alles übers Ehrenamt auf: • www.freiwilligenweb.at • www.vereine-noe.at • Service Freiwillige, T 0810 00 10 92.

Quellen: IFES Studie Freiwilligenengagement 2016, AK Niederösterreich Wirtschaftspolitik 2019

„Meine halbe Familie ist bei der Feuerwehr.“

Rene WIESENEDER, 35, Rettungssanitäter

„Freiwillige jetzt abgesichert.“

Markus WIESER, 54
AK Niederösterreich-Präsident

„Reden hier über alles.“

Marcel HOCHGERNER, 15, Kfz-Mechanikerlehrling

„Mehr als ein Hobby!“

Sabrina SCHERHAUFER, 30, Sozialpädagogin

DAS NEUE GESETZ

Ab 1. September haben freiwillige Helfer einen Rechtsanspruch auf Entgeltfortzahlung, wenn sie im Einvernehmen mit dem DienstgeberInnen bei Großschadensereignissen im Einsatz stehen. Umgekehrt erhalten die Dienstgeber für die Zeit der Abwesenheit ihrer Dienstnehmer eine Vergütung aus dem Katastrophenfonds erstattet. Pro Einsatztag und Beschäftigten beträgt diese Vergütung 200 Euro.

BETROFFENE:

Rund 119.800 in Niederösterreich – 98.000 Freiwillige bei der Feuerwehr, 18.093 beim Roten Kreuz, 1.881 beim ASBÖ, 1.334 bei der Bergrettung, 424 bei der Wasserrettung, 52 bei der Höhlenrettung.

„die Feuerwehr in den Genen“ hat. Sie ist eine von sechs Frauen der 1.000 Mitglieder, die in der Zentrale in St. Pölten Dienst machen. Innerhalb von zwei Stunden können im Katastrophenfall 200 Leute ausrücken.

„Es ist beeindruckend, dass sich so viele Menschen neben ihrem Beruf als Freiwillige betätigen. Und nicht nur bei der Feuerwehr, son-

dern in vielen Bereichen“, sagt Markus Wieser, Präsident der AK Niederösterreich und Vorsitzender des ÖGB Niederösterreich, der zum Lokalausganschein gekommen ist. Deshalb ist ihm auch die neue gesetzliche Regelung so wichtig, die seit 1. September in Kraft ist und die Fortzahlung des Lohns für ArbeitnehmerInnen im Katastropheneinsatz regelt.

Freiwillige absichern

„Das neue Gesetz ist ein Schritt in die richtige Richtung und dient der Absicherung der Freiwilligen. Sie leisten mit ihren Organisationen wie der Feuerwehr oder der Bergrettung dringend notwendige Dienste für die Allgemeinheit. Ihr Engagement macht die Qualität

unseres Landes aus. Sie brauchen aber dringend Rechtssicherheit, vor allem bei längeren Einsätzen im Großschadensfall. Warum sollen sich die Freiwilligen dafür Urlaub nehmen müssen? Auf der anderen Seite benötigen auch ihre Dienstgeber Sicherheit und sollen für den Betriebsausfall entschädigt werden, insbesondere die kleinen Unternehmen“, sagt Wieser. Die Praxis wird ab sofort zeigen, wie sich das Gesetz bewährt und ob möglicherweise noch Bedarf zur Verbesserung besteht.

Marcel, Rene und Sabrina haben inzwischen mit der Übung begonnen, um für die nächste Katastrophe gerüstet zu sein.

susanna.belohlavek@aknoe.at

AK-Tipp



Papamonat

Ich werde nächstes Jahr zum ersten Mal Vater. Wie kann ich den Papamonat nutzen?

Seit 1. September haben Sie als Arbeitnehmer das Recht, nach der Geburt Ihres Kindes einen Monat zu Hause zu bleiben und Ihre Partnerin zu unterstützen – unabhängig von der Größe des Unternehmens und wie lange Sie dort beschäftigt sind. Allerdings müssen Sie mit Ihrem Kind im gemeinsamen Haushalt leben.

Sie sind verpflichtet, Ihrem Dienstgeber spätestens drei Monate vor dem Geburtstermin bekannt zu geben, dass Sie den Papamonat in Anspruch nehmen wollen. Ab dem Zeitpunkt gilt ein Kündigungsschutz. Nach der Geburt – spätestens eine Woche danach – müssen Sie mitteilen, wann Ihre Auszeit beginnen soll. Möglich ist der Papamonat vom Tag nach der Geburt bis zum Ende des Beschäftigungsverbot der Mutter.

Mag. Bianca Pfaffeneder
Arbeitsrechtsexpertin

 Alles dazu finden Sie auf noe.arbeiterkammer.at/papamonat oder unter T 05 7171-22000.



Die AK konnte der 27-jährigen Reinigungskraft helfen, weil sie ihre Arbeitszeit aufgezeichnet hat.

AUSGEBEUTET: „Es hat nie gereicht!“

76.549 Mitglieder haben im ersten Halbjahr 2019 die **ARBEITSRECHTLICHE HILFE** der AK Niederösterreich gebraucht. Darunter auch eine 27-jährige Waldviertlerin.

70-Stunden-Wochen und trotzdem über 300 Minusstunden. Wie geht das? „Der Chef hat uns gesagt, die Zeit, die wir von Termin zu Termin fahren, zählt nicht als Arbeitszeit“, erzählt Maria Dorn (Name geändert), die bei einem mobilen Reinigungsdienst beschäftigt war. „Ich hab mich voll reingehaut und nie hat's gereicht. Einmal habe ich in einer Woche zweieinhalb Kilo abgenommen. Da hieß es nur mehr: in die Arbeit, heim, schlafen, in die Arbeit“, sagt sie. Die 27-Jährige hielt wegen einer Kollegin drei Jahre durch. Nach deren Pensionierung kündigte sie.

30 Tage Urlaub offen

Der Reinigungsunternehmer wollte dann, dass sie 373 Mi-

nusstunden in der Kündigungsfrist einarbeitet. Ihre 30 Tage Urlaub zahlte er nicht aus. „Die junge Frau wandte sich an uns. Glücklicherweise hat sie genaue Stundenaufzeichnungen geführt. Es stellte sich heraus: Sie hatte sogar etliche Überstunden offen“, schildert AK-Expertin Marianne Jany. Insgesamt musste der Exchef knapp 1.700 Euro netto nachzahlen. „Ich hoffe, dass das anderen Mut macht, sich gegen solche Zustände zu wehren“, sagt die Betroffene.

christoph.baumgarten@aknoe.at

 **TIPP:** Dokumentieren Sie Ihre Arbeitszeit: www.ak-zeitspeicher.at. Auch als App im AppStore oder auf Google Play erhältlich!

ZAHLEN - FAKTEN



Markus WIESER,
AK Niederösterreich-Präsident
und ÖGB NÖ-Vorsitzender

26 Millionen erkämpft

„Für 76.549 Mitglieder haben wir im ersten Halbjahr mehr als 26 Millionen Euro erkämpft. Häufig ging es um Leistungen, die die Beschäftigten erbracht haben, die aber nicht bezahlt wurden.“

Die häufigsten Probleme:

- ▶ All-in-Verträge mit Über- und Mehrstunden, die pauschal nicht abgedeckt sind
- ▶ Vorenthaltenes Entgelt und falsche Gehaltseinstufung
- ▶ Willkürliche Dienstgeberkündigungen

KARRIERE: „Ich will weiter!“

„Weil ich nicht immer Schichtarbeiter bleiben wollte, bin ich in die Werkmeisterschule gegangen. Ich will weiterkommen“, erklärt Niko Kujumtzoglu. Deshalb hat der Ternitzer nach einer Dreher-Lehre auch die Berufsreifeprüfung gemacht. Dann bot ihm sein Arbeitgeber, die Firma FWT in Neunkirchen, die Position des Abteilungsleiters an. Er ergriff die Chance. Dafür brauchte er aber den Werkmeister-

Also besuchte der 24-Jährige zwei Jahre die Werkmeisterschule des BFI NÖ in Wiener Neustadt, im Juni hat er seinen Abschluss gemacht. „Es war hart durchzuhalten, von Montag bis Donnerstag nach dem Job zum Unterricht zu gehen. Aber alles, was ich gelernt habe, kann ich in der Arbeit brauchen“, sagt er. Auch finanziell hat sich der Aufwand für den begeisterten Fußballer, er spielt beim ASK Ternitz, gelohnt. (bst)



Niko Kujumtzoglu: Vom Schichtarbeiter zum Abteilungsleiter.

AK EXTRA: Geld für EDV-Kurse



Andrea Zöchling: „Muss mich im Job ständig fortbilden.“

420 Euro kostete der zweitägige Excel-Kurs, den Andrea Zöchling aus dem Bezirk St. Pölten absolvierte. Tatsächlich musste sie aber nur einen geringen Teil selbst bezahlen. Der Grund: Der Kurs wird mit dem AK-Digi-Bonus gefördert und ist auch im Kursbuch des Bildungsanbieters so gekennzeichnet. Diesen Bonus beantragte die Buchhalterin online bei der AK Niederösterreich. „Die 150 Euro wurden binnen kürzester Zeit auf mein Konto überwiesen“, so Zöchling. Weil der Kurs mehr kostete, aktivierte sie zusätzlich ihr

AK-Digi-Konto. Diese ebenfalls neue Förderung deckt 20 Prozent der Kosten von umfangreicheren EDV- und IT-Kursen ab.

AK-Mitglieder können dabei bis zum Ende der Förderperiode bis zu 2.500 Euro abbuchen, vorausgesetzt, ihr Einkommen beträgt maximal 4.000 Euro brutto. (pp)

AKextra TIPP: Voraussetzungen und Antragsformulare zu AK-Digi-Bonus und Digi-Konto finden Sie auf noe.arbeiterkammer.at/digi

++ WISSENSWERT ++

BFI NÖ: WERKMEISTER WERDEN!

- ▶ Werkmeisterschulen sind eine Sonderform einer technischen und gewerblichen Fachschule.
- ▶ Werkmeister können Führungskräfte in Wirtschaft, Industrie und Gewerbe werden.
- ▶ Die berufsbegleitenden Lehrgänge in Elektrotechnik und Maschinenbau dauern zwei Jahre, Unterricht ist an drei bis vier Abenden pro Woche.
- ▶ Voraussetzung: abgeschlossene fach einschlägige Berufsausbildung.



i Die AK Niederösterreich fördert diese Ausbildung. Alle Infos, auch für Quereinsteiger, unter www.bfinoe.at.

FÜR SIE gelöst



AK-EXPERTE Ronald Schartmüller. Eine Amstettnerin hat ein befristetes Dienstverhältnis mit Aussicht auf ein unbefristetes. Als sie schwanger wird, trennt sich die Firma von ihr. Diskriminierend! Schwangerschaft ist kein Grund, ein Dienstverhältnis aufzulösen. Die AK interveniert. Die Frau wird unbefristet weiterbeschäftigt.



AK-EXPERTE Eduard Hochholdinger. Ein Kellner meldet sich krank. Wenig später erfährt der Wiener Neudorfer bei der Krankenkasse, dass ihn die Chefin längst abgemeldet hat. Sie will, dass er nachträglich einer einvernehmlichen Auflösung zustimmt. Er geht zur AK, die zieht vor Gericht und erkämpft 3.611 Euro an offenen Ansprüchen.

24 STUNDEN: Gut betreut?

Mehr als 80.000 **PERSONENBETREUERINNEN** sind in Österreich gemeldet – doch wie finden Sie die passende? Etwas Vorwissen und die richtigen Ansprechpartner helfen.

Bundesweit beziehen rund 460.000 Menschen Pflegegeld, 100.000 mehr als noch vor zehn Jahren. Der Pflegebedarf steigt rasant. Die meisten Betroffenen möchten zu Hause weiterleben. Mit einer 24-Stunden-Betreuung können sie sich diesen Wunsch erfüllen. Ein paar Fragen sollten sie aber vorher klären.

Wie hilft mir eine Personenbetreuerin?

Sie leistet Gesellschaft, kauft ein, hilft im Haushalt, beim Kochen und Essen, beim An- und Auskleiden, bei Fortbewegung und Körperpflege.

Was darf sie nicht?

Sie ist kein Ersatz für ärztliche und pflegerische Behandlung. Dafür ist Fachpersonal nötig. Manche Tätigkeiten können an die Betreuerin delegiert werden.

Wie finde ich eine 24-Stunden-Betreuerin?

Meist wird sie über Agenturen vermittelt.

Unter www.sozialinfo.noel.gv.at sind Anbieter aufgelistet, die NÖ Pflege-Hotline ist für Fragen unter T 02742 9005-9095 erreichbar (Mo bis Fr von 8 bis 16 Uhr).

Woran erkenne ich eine seriöse Agentur?

Eine gute Agentur ist gut erreichbar. Und macht sich ein Bild von der zu betreuenden Person, ihren Bedürfnissen und ihren häuslichen Verhältnissen. Sie schätzt ein, welches Ausmaß an

Betreuung notwendig ist. Sie geht auf Fragen ein und informiert über Preise und Leistungen, über Förderungen und die Regelung bei Notfällen.

Worauf sollte ich vor Vertragsabschluss achten?

Alle für Sie wichtigen Punkte sollten detailliert im Vertragsangebot enthalten sein, die Kosten sollten aufgeschlüsselt und nachvollziehbar sein.

Wer hilft bei Fragen zu Verträgen mit Agenturen?

Die AK-Konsumentenberatung ist Ihr Ansprechpartner rund um Verträge zur 24-Stunden-Betreuung, die mit Agenturen oder selbstständigen Personenbetreuerinnen abgeschlossen wurden. AK-Konsumentenberatung: T 05 7171-23000.

Kann ich mich von der Agentur trennen, die Betreuerin aber weiter beschäftigen?

Eine Klausel im Vertrag, die im Fall der Weiterbeschäftigung eine Vertragsstrafe vorsieht, muss nicht zulässig sein. Fragen Sie besser bei der AK-Konsumentenberatung nach.

Was kann ich tun, wenn ich mit der Betreuerin nicht zufrieden bin?

Bei anhaltenden Problemen wenden Sie sich an Ihre Agentur. Lassen sich die Differenzen nicht lösen, hilft Ihnen die Verbraucherschlichtungsstelle: www.verbraucherschlichtung.at bzw. T 01 890 63 11.

Muss die Betreuerin Deutsch sprechen können?

Erfahrene Betreuerinnen beherrschen die Sprache meist gut. Anfängliche Probleme lassen sich mit etwas Geduld lösen. Ist die Verständigung anhaltend problematisch, halten Sie Rücksprache mit der Agentur.

Veranstaltungstipp:
**RUND UM
 DIE PFLEGE**

Di, 8. Oktober 2019 | 18 Uhr
 AK Amstetten, Wienerstraße 55

Alles zu Pflegegeld, pflegen-
 den Angehörigen und
 24-h-Betreuung

PFLEGE GELD: Die AK hilft!

In Niederösterreich beziehen mehr als 90.000 Menschen **PFLEGE GELD**. Wer wie viel bekommt, entscheidet die PVA – nicht immer nachvollziehbar, manchmal zum Nachteil für die Betroffenen. Hier hilft die AK.

Aus dem Alltag gerissen

Mitte 50 und voll im Leben stehend war eine Frau aus dem Bezirk Bruck an der Leitha – bis sie vor ein paar Jahren einen Schlaganfall erlitt. Seither kümmert sich ihr Ehemann aufopfernd um die Pflegebedürftige – das Pflegegeld der Stufe 6, 1.285 Euro monatlich, hilft dem Paar, über die Runden zu kommen.

Kürzlich überprüfte die PVA den Fall und meinte: Der Zustand der Frau habe sich gebessert, es sei weniger Aufwand notwendig, Pflegegeld der Stufe 4 reiche aus. Der Mann wandte sich an die AK. Der Zustand seiner Frau habe sich keinesfalls gebessert – und der Alltag mit 600 Euro weniger Pflegegeld ist kaum finanzierbar. Die AK gewährte Rechtsschutz – mit Erfolg: Der unabhängige Sachverständige kam zum Urteil, dass der Frau weiterhin Pflegegeld der Stufe 6 zusteht.

Mehr Pflegegeld für Krebskranke

Mit der Bitte, den Pflegegeldbescheid ihres Vaters zu prüfen, wandte sich eine Frau an die AK. Der betagte Krebskranke erhielt Pflegegeld der Pflegestufe 1 – rund

160 Euro (Stufe 1 = mehr als 65 Stunden Pflegeaufwand im Monat). Die Tochter versicherte, der Aufwand sei weit höher. Die AK gab ein Gutachten in Auftrag. In der folgenden Gerichtsverhandlung wurde festgestellt: Der Pflegeaufwand beläuft sich auf mehr als 95 Stunden im Monat. Der Betroffene erhält nun Pflegestufe 2 und 290 Euro Pflegegeld monatlich. (ck)

Infos: Telefonische Beratung/Terminvereinbarung unter T 05 7171-22000 (Mo bis Fr von 8 bis 16 Uhr), persönliche Beratung in allen Bezirks- und Servicestellen.

Bekomme ich Förderungen?

Ab Pflegestufe 3 und unter bestimmten Voraussetzungen fördert das Sozialministerium die 24-h-Betreuung, bei zwei angestellten Betreuerinnen bis zu 1.100 Euro monatlich. Bei nachgewiesener Demenzerkrankung kann die Förderung bereits bei Pflegestufe 1 und 2 gewährt werden.

Mehr Informationen unter www.pflegedaheim.at

Kann ich die Kosten von der Steuer absetzen?

Die betreuten Personen können die Ausgaben für die 24-Stunden-Betreuung – abzüglich Pflegegeld und Förderung – als außergewöhnliche Belastung absetzen.

Auskunft und Hilfe: AK-Steuerrecht: 057171-28000.

carina.karas@aknoe.at

KONTAKTE AUF EINEN BLICK

NÖ Pflege-Hotline: 02742 9005-9095
Infos/Liste von Agenturen: www.sozialinfo.noe.gv.at
Förderungen: www.pflegedaheim.at

Differenzen mit Agentur/Probleme mit Verträgen:
AK-Konsumentenberatung: 05 7171-23000
Verbraucherschlichtungsstelle: 01 8906311

Fragen zur Steuer:
AK-Steuerrecht: 05 7171-28000



Die AK ist in ganz Niederösterreich vor Ort. Die Bezirksstellenleiter aus Amstetten, Mistelbach und Neunkirchen berichten aus ihrer Region.

AK REGIONAL: Wir schauen hin!

Die Fakten

AMSTETTEN

Kfz-Kennzeichen: AM PLZ: 3300

116.126 Einwohner	Gemeinden: 34 darunter Städte: 3	TIERPARK STADT HAAG: CA. 80 VERSCHIEDENE TIERARTEN
Beschäftigte: 43.425** davon 1/3 im Industriesektor (zweithöchster Anteil im NÖ Bezirksvergleich)	MOSTSTRASSE: ENTLANG DER 200 KM LANGEN ROUTE REIFEN MEHR ALS 300 VERSCHIEDENE BIRNENSORTEN	Einkommen*: 2.354 € brutto

„Amstetten ist der einkommensstärkste Bezirk in Niederösterreich, und das seit über 15 Jahren“, sagt Bezirksstellenleiter Robert Schuster. Das mittlere Einkommen liegt bei 2.354 Euro brutto. Für hohe Löhne und gleichzeitig niedrige Arbeitslosigkeit sorgen vor allem die vielen Betriebe der Metallindustrie, die sich hier angesiedelt haben. Sie besucht Robert Schuster regelmäßig: „Das hervorragende Verhältnis zu den Betriebsrätinnen und Betriebsräten sowie zu den Gewerkschaften trägt auch zum wirtschaftlichen Erfolg unseres Bezirkes bei.“

 noe.arbeiterkammer.at/amstetten



„Die Metallindustrie sorgt für hohe Einkommen!“

Bezirksstellenleiter Robert Schuster besucht Betriebsrat Gerhard Steinkellner in der Firma Wieland.



„Attraktiv für große Betriebe.“

Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer: „Hotel und Therme Laa sind Arbeitgeber für 220 Beschäftigte.“

Die Fakten

MISTELBACH

Kfz-Kennzeichen: MI PLZ: 2130

75.483 Einwohner	Gemeinden: 36 darunter Städte: 4 Marktgemeinden: 20	19.904** Arbeitsplätze im Bezirk
Einkommen*: 1.922 € brutto	IM BEZIRK MISTELBACH STEHT DAS ERSTE MICHAEL-JACKSON-DENKMAL AUF EUROPÄISCHEM FESTLAND.	

**Arbeitsplätze nach dem Arbeitsprinzip

„Durch die gute Verkehrsanbindung haben sich im Bezirk Mistelbach große Betriebe angesiedelt“, erklärt Bezirksstellenleiter Rudolf Westermayer. Ein Leitbetrieb ist die Therme Laa samt Hotel mit über 220 Beschäftigten. Ein großer Arbeitgeber, von dem auch die Klein- und Mittelbetriebe vor Ort profitieren. „Das Gebäck für das Hotelrestaurant kommt aus der Region“, weiß der Bezirksstellenleiter, „das sichert zusätzliche Arbeitsplätze im Bezirk.“

 noe.arbeiterkammer.at/mistelbach



„Pflegeberuf muss aufgewertet werden.“

Bezirksstellenleiter Gerhard Windbichler: „Bei uns arbeiten viele Menschen im Gesundheitsbereich.“

Im Bezirk Neunkirchen arbeiten 3.427 Menschen im Gesundheitsbereich – fast so viele wie im Handel. Neben dem Landeskrankenhaus in Neunkirchen gibt es noch zwei Kuranstalten in Hohegg, drei Landes- und zwei private Pflegeheime. Die Krankenpflegeschule sorgt für Arbeitskräfte-Nachwuchs. Bezirksstellenleiter Gerhard Windbichler: „Rund ein Viertel der Anfragen kommt aus dem Gesundheitsbereich – da geht es um Überstunden, Ruhezeiten und Zulagen. In Hinblick auf die Zukunft sollte alles getan werden, um den Pflegeberuf attraktiver zu machen - mit weniger Belastung und mehr Anerkennung.“

noe.arbeiterkammer.at/neunkirchen

Die Fakten

NEUNKIRCHEN

Kfz-Kennzeichen: NK PLZ: 2620

<p>86.291 Einwohner</p>	<p>Einkommen*: 2.136 € brutto</p>	<p>Arbeitsplätze: 24.664</p>
<p>Gemeinden: 44 darunter Städte: 3 Marktgemeinden: 17</p>	<p>2011 WURDE BEI AUSGRABUNGEN DER ÄLTESTE NEUNKIRCHNER ENTDECKT: 5200 JAHRE ALT, AUS DER KUPFERZEIT.</p>	<p>davon im Gesundheits- und Sozialbereich: 3.427</p>

*mittleres Einkommen, **Beschäftigte nach dem Wohnortprinzip

Quellen: Soz.stat.noe 2018, Statistik Austria (2017, 2019), Einkommensanalyse 2017, Mein Bezirk. Daten, Fakten und Informationen

ZUVERDIENST: Was übrig bleibt

Lohnt sich ein zweiter Job finanziell? Der AK-Zuverdienstrechner liefert Ihnen die Antwort.

Einen Zweitjob annehmen und jeden Monat ein paar hundert Euro mehr verdienen klingt verlockend oder ist für manche finanziell sogar notwendig. Doch was bleibt vom Zuverdienst?

Sozialversicherung

Wenn Sie neben Ihrem Job geringfügig arbeiten, müssen Sie mit Nachzahlungen von Sozialversicherung und Lohnsteuer rechnen. Die Sozialversicherung beträgt etwa 15 Prozent. Sie wird automatisch rund 1 bis 1,5 Jahre nach dem eigentlichen Arbeitsjahr von der Krankenkasse vorgeschrieben. Liegt der Zweitjob über der Geringfügigkeitsgrenze (2019: 446,81 Euro im Monat), wird die Sozialversicherung direkt abgezogen.

Steuer!

Außerdem fällt vermutlich eine Steuernachforderung an, weil für den Zusatzverdienst kein oder

Pflichtveranlagung muss sein

Wenn Sie bald Post vom Finanzamt bekommen, hatten Sie höchstwahrscheinlich im vergangenen Jahr zwei Jobs gleichzeitig oder Sie haben Krankengeld, Rehabilitationsgeld oder Geld aus dem Insolvenzrentgeltfonds erhalten. In diesen Fällen ist der Steuerausgleich gesetzlich verpflichtend.

TIPP: Die AK-Steuerexpertinnen helfen Ihnen bei der Pflichtveranlagung. Vereinbaren Sie einen persönlichen Termin in Ihrer Region unter 05 7171-26000.

ein zu geringer Lohnsteuerabzug erfolgt ist. Deshalb ist die Durchführung des Steuerausgleichs im nächsten Jahr gesetzlich vorgeschrieben (siehe Pflichtveranlagung). (ck)

Tipp: AK-ZUVERDIENSTRECHNER

Ob sich ein Zweitjob für Sie lohnt, ermitteln Sie mit dem AK-Zuverdienstrechner: noe.arbeiterkammer.at/dazuverdienem. Steuerfragen unter T 05 7171-28000

RECHENBEISPIEL: DAS BLEIBT IM BÖRSEL!

Verdienst im Hauptjob**:	brutto 1.500 €
Zuverdienst geringfügig:	14 x 400 € = 5.600 €
Nachzahlung jährlich:	ca. 2.250 €
Davon SV:	815 €
Davon Lohnsteuer:	1.435 €
<hr style="border-top: 1px dotted black;"/>	
Das heißt, das bleibt pro Jahr vom ZUVERDIENST:	3.350 €

*Beispiel stellt einen Richtwert dar, wenn der Verdienst in beiden Jobs das ganze Jahr über gleich bleibt.

** Gesamteinkommen (Hauptjob + Zuverdienst) ist ausschlaggebend für die Höhe der Nachzahlung.

BAU GSCHWEIT: Gut geplant ist halb gebaut

HAUS GEBAUT, Schulden gemacht, Beziehung zerbrochen.

Alles schon passiert. Aber wenn Sie ein paar Tipps beherzigen, schonen Sie Nerven und Finanzen.

Text: matthias.appinger@aknoe.at, Grafik: claudia.rauch-gessler@aknoe.at

€ GRUNDSTÜCKSKOSTEN
Größe und Lage machen einen großen Anteil der Gesamtkosten aus, außerdem gibt's saftige Nebenkosten: 3,5 % Grunderwerbsteuer, 1,1 % Grundbucheintragungsgebühr, Notarkosten, 1-3 % Maklergebühren sowie 1,2 % Bankspesen für Eintragungskosten vom Pfandrecht ins Grundbuch etc.
FAUSTREGEL: Planen Sie für Nebenkosten zehn Prozent des Grundstückspreises ein.

AUFSCHLIESSUNG
Ohne Wasser, Strom, Gas, Fernwärme und Kanal geht gar nichts. Ihr Grundstück muss als Baugrund aufgeschlossen werden. Das kostet zusätzlich. Auch Zuleitungen müssen geplant und gebaut werden. Ein Haus ohne Kanal will niemand.

LAGE
Besichtigen Sie das Grundstück zu verschiedenen Tageszeiten. Wie hell ist es, wie ist der Lichteinfall, wie laut ist es? Gibt es Öffis, Kindergarten, Geschäfte, ÄrztInnen? Wie weit ist es zu Arbeit und Schule? Wie sind die Nachbarn?

PLAN
Achten Sie auf Himmelsrichtungen? Wie soll das Haus platziert sein, wie ordnen Sie die Räume an? Wie viel Platz brauchen Sie? Muss ein Keller sein? Wie werden Sie heizen? Wo und wie sollen Garten und Terrasse gestaltet werden? Wünschen Sie sich einen Pool?

BAUVERFAHREN
Der Ablauf ist von Gemeinde zu Gemeinde unterschiedlich. Wenn es eine Bauverhandlung gibt, wird dabei das Grundstück besichtigt und überprüft, ob alle Bauvorschriften befolgt wurden. Behörden und Nachbarn können Einwände zu Abstand, Belichtung, Geräuschen, Gerüchen usw. einbringen.

FÖRDERUNG
Infos zur Wohnbauförderung erhalten Sie bei der Landesregierung und im Internet unter http://www.noef.gv.at/noe/Bauen-Neubau/Bauen_Neubau.html
TIPP: Oft bieten Gemeinden eigene Fördermodelle an. Nachfragen lohnt sich!

PROFIS
Ob Sie Profis engagieren, hängt davon ab, wie viel Zeit, Geld, Kompetenz und Nerven Sie haben. ArchitektInnen und PlanerInnen zeichnen Pläne, erledigen Behördenkram, erstellen Leistungsverzeichnisse, machen Ausschreibungen und übernehmen die Bauaufsicht.

BEWILLIGUNG
Die Errichtung eines Gebäudes, größere Zu- und Umbauten müssen bewilligt werden. Die Gemeinde erteilt als Baubehörde die Bewilligung – erst dann dürfen Sie starten.





ÜBERNAHME

Bei größeren Arbeiten sollten Sie die Übernahme schriftlich festhalten. Liegen Mängel vor, können Sie die Übernahme verweigern, die Zahlung zurückhalten und auf einer Verbesserung bestehen. Der Übernahmezeitpunkt ist für Ihren Anspruch auf Gewährleistung wichtig.

TIPP: Musterblatt unter <https://noe.arbeiterkammer.at/musterbriefe>



FERTIG

Wenn Ihr Haus fertig ist, müssen Sie das der Gemeinde melden. Dies erfolgt in Niederösterreich durch eine Fertigstellungsanzeige. Dieser müssen Überprüfungsberichte, wie Lageplan, Rauchfangbefund etc., beigelegt werden.

TIPP: Fragen Sie am Gemeindeamt nach.



BAUTAGEBUCH

Vermerken Sie alle Arbeitsschritte, Termine, Vereinbarungen und Mängel. Dokumentieren Sie die Geburt Ihres Eigenheims mit Fotos und Videos.

TIPP: Ein Muster finden Sie unter <https://noe.arbeiterkammer.at/musterbriefe>



SELBER MACHEN

Haben Sie die Kraft, die Fähigkeit und die Geräte, um selbst zu bauen? Sie müssen mindestens 1.000 Stunden Handwerkerleistungen erbringen, um 10.000 Euro zu sparen. Lohnt sich dieser Zeitaufwand – was verdienen Sie in Ihrem Beruf pro Stunde? Wäre es vielleicht besser, das Geld fürs Bauen „nur“ zu verdienen, statt selbst Hand anzulegen?



HANDWERKER

Eine sorgfältige Auswahl ist keine Garantie, minimiert aber das Risiko. Holen Sie Erfahrungen von Bauherren ein, besichtigen Sie Referenzprojekte. Lassen Sie sich Angebote von verschiedenen Firmen legen.

ACHTUNG: Der „Billigstbieter“ muss nicht unbedingt der „Bestbieter“ sein.



BAUWEISE

Abhängig von persönlichen Vorlieben und dem Bankkonto.



Massivbau:

lange Lebensdauer, hohe Wertbeständigkeit, guter Temperatureausgleich und Schallschutz.



Leichtbau:

Hoher Vorfertigungsgrad, geringe Wanddicke, schnelle Bauzeit. Holz als Grundbaustoff, heimischer, nachwachsender Rohstoff, mit wenig Energie- und Transportaufwand belastet, gute CO₂-Bilanz.

Fertigbau:

geringe Bauzeit und Garantie. Häuser vorab in Fertighausparks zu besichtigen.



INFOVERANSTALTUNG

„Plan und bau gscheit“

Damit der Traum vom eigenen Haus nicht zum Albtraum wird, ist es sinnvoll, ExpertInnen beizuziehen. Die AK Niederösterreich und die Kammer der ZiviltechnikerInnen, ArchitektInnen und IngenieurInnen liefern im Rahmen der Veranstaltung „Plan und bau gscheit – Vom Grundstückskauf bis zum Traumhaus“ kostenlose und unabhängige Hilfestellung bei der größten finanziellen Entscheidung im Leben. Häuslbauer und Sanierer erhalten detaillierte Auskünfte zu Finanzierungsformen, Förderungen, Baunebenkosten sowie zu baulichen Maßnahmen.

Die Termine:

Mi, 16. Oktober 2019, 18 Uhr

Do, 17. Oktober 2019, 18 Uhr

Di, 24. Oktober 2019, 18 Uhr

Ybbs/Donau, Babenbergerhof

Tulln, AK-Bezirksstelle

Mistelbach, AK-Bezirksstelle

Facebook-Sprechstunde:

Rechnet sich ein Architekt für mich? Wie komme ich zur Wohnbauförderung? Welche Vorteile hat Holz als Baustoff?



AK-Experte Mag. Gerald Fröhlich und KollegInnen der Kammer der ZiviltechnikerInnen, ArchitektInnen und IngenieurInnen beantworten auf dem Facebook-Kanal der AK Niederösterreich Ihre Fragen rund ums Hausbauen und Sanieren.

Do, 31. Oktober 2019, 10 bis 12 Uhr
facebook.com/AK.Niederoesterreich

Quellen: *Tipps fürs Bauen*, 2018, AK Niederösterreich, *Bauen ohne Ärger*, 2018, AK Oberösterreich

Der VKI testete 12 Paar Leichtwanderschuhe. Sieger in der Praxis: The North Face, das Salomon-Modell OUTline GTX und Scarpa.



KLEINE KAUFKUNDE

ANPROBE. Beste Tageszeit für den Schuhkauf ist der Nachmittag, da die Füße im Tagesverlauf anschwellen. Mit etwas dickeren Socken probieren.

GRÖSSE. Der Schuh muss die Ferse fest umschließen. In der Zehenbox sollte dagegen einen Daumen breit Spielraum bleiben.

DÄMPFUNG. Eine weichere Dämpfung mag komfortabler erscheinen, man hat allerdings weniger Gefühl für den Untergrund und die Kraftübertragung auf kleinen Tritten ist schlechter. Die Schuhe sollten unbedingt auf dem in guten Fachgeschäften vorhandenen Testparcours mit simuliertem Gelände-Untergrund im Auf- und Abstieg erprobt werden.

WANDERN: Leichtfüßig unterwegs

Für den Test wurden Schuhe gewählt, die zum Wandern auf guten Wegen bis zur Waldgrenze geeignet sind. Für alles, was darüber liegt, sind Halbschuhe nicht zu empfehlen.

Material. Egal, ob Leder, Kunstfaser oder Mischgewebe, fast alle Modelle sind mit einer Gore-Tex-Membran ausgestattet, um Wasserdichtheit und Atmungsaktivität zu gewährleisten. Im Test überwiegt die Membran des Pioniers Gore-Tex. Nur die beiden Letztplatzierten greifen auf haus eigene Alternativen zurück. Wie sich zeigte,

ist die Wasserfestigkeit auch bei Gore-Tex-Produkten nicht immer gegeben, was vor allem für den adidas-Schuh gilt. Es kommt auch auf die Verarbeitung an.

Laufsohle. Sie wird – besonders bei Qualitätsprodukten – meist aus Gummi gefertigt. Er ist lange haltbar und bietet gute Haftung. Legendar sind die Sohlen des italienischen Herstellers Vibram. Für viele gilt die Sohle mit dem sechseckigen gelben Logo noch immer als das Nonplusultra. Große Unterschiede wurden bei der Haltbarkeit der Sohlen festgestellt. (sb)

Testergebnisse Leichtwanderschuhe

Alle Details zum Test gibt es (kostenpflichtig) hier www.konsument.at/wanderschuhe062019.

Marke	Modell	Richtpreis in €	TESTURTEIL Erreichte von 100 Prozentpunkten	70 % MATERIALEIGENSCHAFTEN										30 % PRAKTISCHE PRÜFUNG							
				Obermaterial	Wasserfestigkeit	Wasserdampfdurchlässigkeit	Rutschfestigkeit	Trockener Untergrund	Nasser Untergrund	Halbbarkeit	Sohle	Biegefestigkeit	Abriebfestigkeit	Energieaufnahme im Fersbereich	Komfort und Ergonomie	Komfort beim Gehen	Atmungsaktivität und Belüftung	Wartung und Pflege	Verarbeitung und Verschleiß		
The North Face	Ultra Fastpack III GTX	150,-	gut (76)	+	++	++	++	+	+	0	0	0	+	-	++	++	+	++	++	++	++
Salomon	OUTline GTX	130,-	gut (75)	+	++	++	+	0	+	-	+	+	+	++	++	++	+	++	++	++	++
Hanway	Belorado II Tubetec GTX	190,-	gut (73)	+	++	++	++	+	++	0	0	0	--	+	+	+	++	++	++	++	++
Salomon	X Ultra 3 Prime GTX	130,-	gut (72)	+	++	++	++	-	0	-	+	+	++	+	++	+	++	++	++	+	++
Meindl	X-SO 30 GTX	180,-	gut (71)	+	++	+	++	0	+	-	+	0	++	-	+	+	++	+	+	+	++
Scarpa	Epic GTX	180,-	gut (68)	+	++	++	++	0	+	0	0	0	+	0	0	++	+	++	+	+	+
Lowa	Innox GTX Lo	160,-	gut (67)	+	+	-	++	0	0	-	++	++	++	++	++	+	+	+	+	0	+
Merrell	Moab 2 GTX	130,-	gut (66)	+	+	+	++	+	++	-	0	-	--	0	++	+	+	+	+	+	+
Haglöfs	Ridge GT	180,-	gut (64)	0	+	++	+	0	+	-	-	0	--	+	++	++	++	+	+	+	++
adidas	Terrex Swift R2 GTX	140,-	durchschnittlich (56)	0	-	--	+	+	+	0	0	--	--	--	++	+	+	++	+	++	++
Keen	Targhee III	130,-	durchschnittlich (54)	0	-	-	-	+	+	0	0	0	--	+	+	+	+	+	+	+	++
Intersport/McKinley	Nago AOX	140,-	durchschnittlich (47)	0	0	+	-	0	+	-	-	-	--	0	+	0	+	+	0	+	+

Beurteilungsnoten: sehr gut (++) , gut (+) , durchschnittlich (o) , weniger zufriedenstellend (-) , nicht zufriedenstellend (--) Prozentangaben = Anteil am Endurteil Preise: März 2019



VERSTOPFUNG & CO.: Vorsicht, Abzocke!

Verstopfter Abfluss, kaputte Heizung oder versehentlich ausgesperrt – das sind Notfälle im Haushalt, die teuer werden können, vor allem am Wochenende. Wer dann einen Notdienst sucht, findet dank Smartphone und Suchmaschinen wie Google schnell prominent platzierte Anzeigen für Installateure, Elektriker oder Aufsperrdienste. Doch dabei heißt es aufpassen, wie AK-Konsumentenschützer Ing. Horst Krumholz weiß: „Hinterfragen Sie das Ergebnis einer Google-Suche. Bezahlte An-

zeigen werden an die erste Stelle gereiht! Diese sind mit Vorsicht zu betrachten!“ Die Anbieter sitzen oft im Ausland und treten als Vermittler von Handwerkern auf. „Sie nennen am Telefon keine Kosten, Betroffenen werden später vor Ort überzogene Beträge, Gebühren und Fahrtpauschalen in Rechnung gestellt“, warnt der AK-Experte. (jk)



Uff, ein Notfall, der Installateur muss her!

NOTFALL-TIPPS

WENN'S NACH WUCHER stinkt ...

- ▶ Fragen Sie bei lokalen Firmen, ob sie Notdienste anbieten. Speichern Sie die Nummer.
- ▶ Seriöse Betriebe geben Auskunft über Kosten und bestehen nicht auf Barzahlung.
- ▶ Mehr als 300 Euro pro Stunde für Notdienste sind zu viel. Nehmen Sie die Rechnung nicht an und versuchen Sie zu verhandeln.
- ▶ Ist das nicht möglich, rufen Sie die Polizei. Erstellen Sie Anzeige wegen Betrug und Verdacht auf Sachwucher.



i Unseriöse Anbieter und Tipps finden Sie auf www.watch-list-internet.at → Notdienste.

ÖBB: Geld zurück?

Sie haben als PendlerIn bei Zugverspätungen Anspruch auf Entschädigung: wenn Sie eine VOR Jahreskarte besitzen und bei den ÖBB registriert sind. Das Geld wird Ihnen automatisch nach Ablauf der Jahreskarte überwiesen, für die Monate, in denen die Züge auf Ihrer Strecke nicht zu 95 Prozent pünktlich waren.

AK fragt nach. In letzter Zeit wurde nicht immer automatisch überwiesen. Betroffene wandten sich an die Arbeiterkammer.

Eine Nachfrage bei den ÖBB ergab EDV-Probleme, die nun behoben wurden.

Falls das nächste Mal das Geld doch ausbleibt, schreiben Sie – unter Nennung Ihrer Jahreskartennummer und Strecke – an: kundenservice@oebb.at. (sb)

i Wenn Sie nicht mehr wissen, ob Sie bei den ÖBB registriert sind, oder das Passwort vergessen haben, wenden Sie sich ebenfalls an das Kundenservice: +43 (0)5 1717.



Der Zug kommt oft unpünktlich? Dafür gibt's Geld.

AUFSTEIGER & ABSTEIGER *des Monats*



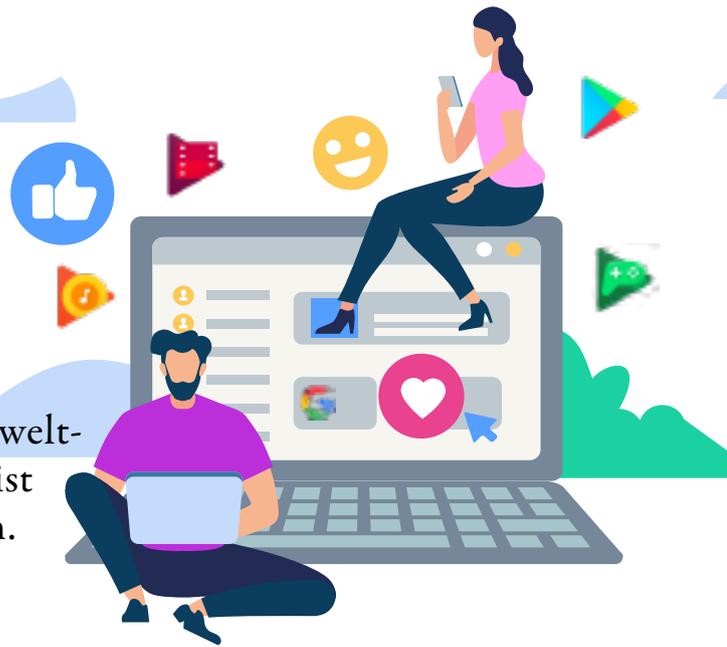
Parship: Trotz fristgerechter vorzeitiger Kündigung wurde einem Niederösterreicher von der Partnerbörse Parship ein ganzer Jahresbeitrag von der Kreditkarte abgebucht. Er wandte sich an die AK, die helfen konnte. Kurz danach wurde der zu viel bezahlte Betrag auf den Cent genau auf sein Konto rücküberwiesen.



„Meine Möbelpacker“: Zerkratzte Möbel, nicht eingehaltene Vereinbarungen – das erlebte eine Niederösterreicherin mit der Umzugsfirma. Statt der günstigeren Abrechnung nach Stunden musste sie für fünf Stunden pauschal 720 Euro bezahlen. Auch die Entschädigung für die Möbel steht noch aus. Wir sagen: Flop!

MEINE DATEN: Google weiß alles

Eine Info schnell „GOOGELN“ – das passiert weltweit 3,5 Milliarden Mal täglich. Doch Google ist mehr als eine Suchmaschine: Es sammelt Daten. Auch über Sie. Denn Google ist immer dabei.



Sie arbeiten von Montag bis Freitag in einem Betrieb in St. Pölten. Immer mittwochs verbringen Sie die Mittagspause im Lokal um die Ecke. Bei der Fahrt zur Arbeit hören Sie klassische Musik oder Jazz, jeden Montag besuchen Sie einen Yoga-Kurs im Fitnesscenter. Am Wochenende treffen Sie Freunde in der Wachau, gehen spazieren und schießen viele Fotos. Ihre Kleidung kaufen Sie gern online, auch Bücher, und im Urlaub waren Sie heuer in Griechenland. Das alles wissen nicht nur Sie. Auch Google weiß das, und noch viel mehr. Finden Sie es heraus – Sie werden staunen.



Sammelt Google meine Daten?

Nutzen Sie ein Android-Smartphone, haben Sie zur Aktivierung höchstwahrscheinlich ein Google-Konto angelegt. Wenn Sie beim Einrichten Ihres Handys die Voreinstellungen nicht verändert haben, liefern Sie laufend Daten an Google. Im Konto sind alle Google-Dienste, die Sie nutzen, verknüpft. Dazu zählen die Navigations-App Google Maps, Google Play, der Ort, an dem Sie Apps finden und downloaden können, der E-Mail-Dienst Gmail, der Browser Google Chrome, der Fotodienst Picasa, der Datenspeicher Google Drive und viele mehr.

Was wird gesammelt?

Gesammelt werden so viele Daten wie möglich, darunter:

Standort: In der Google Maps Zeitachse lässt sich bis ins Detail nachschauen, wo Sie an einem x-beliebigen Tag der vergangenen Jahre gewesen sind. Nutzen Sie Picasa, können Sie dort sogar die Fotos ansehen, die Sie an dem Tag gemacht haben.



Aktivitäten: Was Sie im Netz suchen, welche Apps Sie nutzen, was Sie auf YouTube sehen, alles liegt offen. Wer den Browser „Google Chrome“ verwendet, gibt zusätzlich alle von ihm besuchten Websites preis.



Sprache: „Ok Google, wie ist das Wetter heute?“ – Anfragen an Ihr Smartphone und an Lautsprecher wie Google Home werden als Audioaufnahmen gespeichert.

Warum wird gesammelt?

Google ist ein Konzern, der mit Werbung Geld macht. Mit den Daten kann das Unternehmen zielgerichtet Werbung platzieren. Durch Ihre Suchanfragen weiß Google, dass Sie sich vielleicht für einen Flug nach

Rom interessieren.

Werbeeinschaltungen für Flugangebote poppen daher gezielt auf jenen Seiten auf, die Sie im Internet besuchen.

Was geschieht mit den Daten?

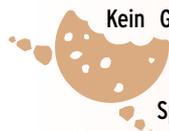
Laut Googles Angabe werden die Daten nicht weiterverkauft. Sie dienen der Erstellung von Werbeprofilen der NutzerInnen, um Werbung zu verkaufen.

Kann ich diese Daten löschen?

Auf myactivity.google.com können Sie sich mit Ihrer Gmail-Adresse einloggen und alles sehen, was Google über Sie weiß. Unter „Andere Google-Aktivitäten“ finden Sie Ihren Standortverlauf, YouTube-Verlauf, Sprachaktivitäten und vieles mehr. Dort lassen sich die Daten löschen und Sie können unter „Aktivitätseinstellungen“ Google das Recht zur



KEINE LUST AUF cookies?



Kein Google-Konto, trotzdem personalisierte Werbung? Wenn Sie im Internet surfen, hinterlassen Sie Spuren. Der Betreiber der Seite weiß, dass Sie dort waren, was Sie gesehen oder gekauft haben – durch Cookies. Diese kleinen Dateien werden auf Ihrem Rechner abgespeichert. Manche sind technisch notwendig, damit die Internetseiten funktionieren. Andere sammeln Daten – um die eingblendete Werbung auf Sie zuschneiden zu können.

Das kostenlose Programm „Lightbeam“ von Mozilla Firefox zeigt, was im Hintergrund passiert, wenn Sie im Internet surfen, und welche Vernetzungen unbemerkt entstehen.

TIPPS ZUM UMGANG MIT COOKIES:

- ▶ Cookies blockieren/löschen
- ▶ Browserverlauf löschen
- ▶ Im Privatmodus surfen
- ▶ Verwendung von Ad-Blockern, die Online-Werbung blockieren
- ▶ Unnötige Apps deinstallieren

➤ Mehr dazu finden Sie unter saferinternet.at

rund
1,5 Mrd.
Smartphones
2017 verkauft

mehr als
85 %
Google-Android

rund
14 %
Apple-iOS

3,5 Mrd.
Google-
Suchanfragen
täglich



Datensammlung entziehen. Klicken Sie auf „Google-Konto“, werden Sie zur Seite myaccount.google.com weitergeleitet. Unter „Daten & Personalisierung“ finden Sie den Unterpunkt „personalisierte Werbung“. Hier ist alles aufgelistet, wonach Ihre Werbung personalisiert wird – Ihr Geschlecht, Ihr Alter und Vorlieben und Interessen, die Google über Sie gesammelt hat. Die personalisierte Werbung lässt sich dort auch deaktivieren.

Wer hat Google das erlaubt?
Das waren Sie selbst bei der Aktivierung Ihres Android-Handys. Bei der Einrichtung werden die Genehmigungen, etwa für die Aufzeichnung der Standortdaten, eingeholt.

Oft sind die Punkte vormarkiert, können aber mit einem Klick deaktiviert werden. Apps holen sich die Erlaubnis zum Datensammeln bei der ersten Nutzung – oft im Kleingedruckten.

Ist das automatisch schlecht?

Nein, Google kann auch hilfreich sein. Geben Sie „Pizzeria“ ein, ist es ganz praktisch, automatisch Ergebnisse aus der nächsten Nähe zu erhalten. Sie müssen sich nur entscheiden, was Sie preisgeben möchten und ob Sie den Nutzen mit Ihren Daten „bezahlen“ wollen.

Wer sammelt noch?

Auch andere Unternehmen, z. B. Facebook und WhatsApp, sind gigantische Datensammler. Schritt-für-Schritt-Anleitungen für mehr Privatsphäre finden Sie auf saferinternet.at/privatsphaere-leitfaeden.

Und was ist mit iPhones?

Auch Apple sammelt Daten. Unter appleid.apple.com können Sie sich mit Ihrer Apple-ID einloggen, Ihre Datenschutzeinstellungen verwalten und Kopien der über Sie gespeicherten Daten anfordern.

carina.karas@aknoe.at

TIPP: Alternative Suchmaschinen
Die AK hat alternative Suchmaschinen getestet, die auf hohe Datenschutzstandards setzen, z. B. Startpage, MetaGer und DuckDuckGo. Den Test finden Sie unter arbeiterkammer.at/suchmaschinen.

COMIC COMIC COMIC COMIC
COMIC COMIC COMIC COMIC
COMIC COMIC COMIC COMIC



www.leopoldmaurer.com

AK-Tipp



Mag. Christopher MAURER,
AK-Wohnrechtsexperte

BAUMÄNGEL

Was tun, wenn die Wohnung durch schwere bauliche Gebrechen unwohnbar wird?

Wenn eine Mietwohnung durch Baufehler, Gebäudeschäden oder äußere Umstände unbewohnbar wird, muss der Vermieter die Miete für den Zeitraum der Unbewohnbarkeit zurückerstatten oder den Mietzins von vornherein erlassen. Ganz wichtig ist, dass die BewohnerInnen die Schäden genau dokumentieren und die Mietzinsminderung sofort schriftlich einfordern. Auch in Notsituationen sollten Sie sich nicht auf mündliche Zusagen verlassen. Dafür, dass die Wohnung wieder bewohnbar wird, ist in solchen Fällen der Vermieter zuständig.



Nähere Informationen zum Thema Wohnen finden Sie unter noe.arbeiterkammer.at/wohnen.



Eine schlecht eingebaute Dichtung in der Küchenwand führte zur Katastrophe.

WOHNEN: „Wir bleiben“

Familie Beganović aus Angern/March hat wegen eines **SCHWEREN WASSERSCHADENS** eine sechsmonatige Odyssee hinter sich.

Eine – schlecht eingebaute – Dichtung in der Küchenwand des 2004 errichteten Genossenschaftshauses war schuld. Im Februar gab sie nach. „Alle Wände waren feucht, Parkett und Teppiche kaputt. Alles schimmelte“, schildert Borka Beganović. Sie, ihr Mann und die drei Kinder mussten sofort raus. Um ein Ausweichquartier mussten sie sich aber selber kümmern. Nicht so einfach, denn: Zuerst dauerte es länger als geplant, bis die Woh-

nung trocken war. Dann tauchte die Firma nicht auf, die dort sanieren sollte. „Die Nachbarwohnung, die auch betroffen war, wurde jedoch sofort renoviert“, sagt Beganović bitter.

Die Familie kam mal bei Bekannten unter, mal bei einem Schwager, kurzzeitig sogar im Hotel. Erst Ende August konnte sie wieder einziehen. Nach mehreren Interventionen der AK Niederösterreich wird Familie

Beganović die Miete für das halbe Jahr zurückerstattet. Bleiben wollen sie trotzdem: „Wir haben viel Arbeit und Geld in die Wohnung investiert. Wir bleiben.“

christoph.baumgarten@aknoe.at

AKextra WOHNRECHTSBERATUNG
der AK Niederösterreich: T 05 7171-23333
Mo bis Fr von 8-13 Uhr
Persönliche Beratung in einigen Bezirksstellen, elektronische Terminvereinbarung:
W noe.arbeiterkammer.at/wohnen

Relax-Package

Gültig von 30.11. bis 15.12.2019

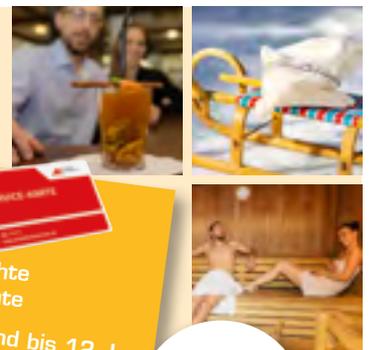
- 2 Nächte im DZ oder EZ mit Dusche/WC und Balkon
- Halbpension und ein 4-gängiges Abendmenü
- Inklusive Benutzung des Wellnessbereichs
- Kostenloser Verleih von Fahrrädern und Nordic-Walking-Stöcken
- Gratis W-Lan
- 1 Glas Glühwein pro Person

Angebot mit Ihrer Service-Karte
238 Euro im DZ/2 Nächte
144 Euro im EZ/2 Nächte
66 Euro Zusatzbett f. Kind bis 12 J.
82 Euro Zusatzbett f. Kind ab 12 J.
 zzgl. Nächtigungstaxe von 2,40 Euro/P/N

33% SPAREN

SEMINAR • PARK • HOTEL
HIRSCHWANG

Infos & Buchungen: 2651 Reichenau, Trautenberg-Straße 1,
Tel. 02666 58110, E-Mail: office@seminarparkhotel.at



Oktober

19. UND 20. OKTOBER: Compagnie Käfig – Festspielhaus St. Pölten

In „Vertikal“, dem neuesten Stück von Starchoreograf Mourad Merzouki, scheinen die TänzerInnen den Regeln der Schwerkraft zu trotzen. Mit der Service-Karte erhalten Sie und Ihre Begleitung 10 Prozent Ermäßigung. Infos: www.festspielhaus.at



AB 20. OKTOBER: Somewhere in the World – Forum Frohner

Afrikanisch-niederösterreichische Begegnungen: Das Forum Frohner zeigt Werke von KünstlerInnen der beiden Kulturkreise und beschreibt deren kontroverse Geschichte. AK-Mitglieder zahlen 4 statt 5 Euro Eintritt (max. 2 Tickets). Mehr: www.forum-frohner.at



November

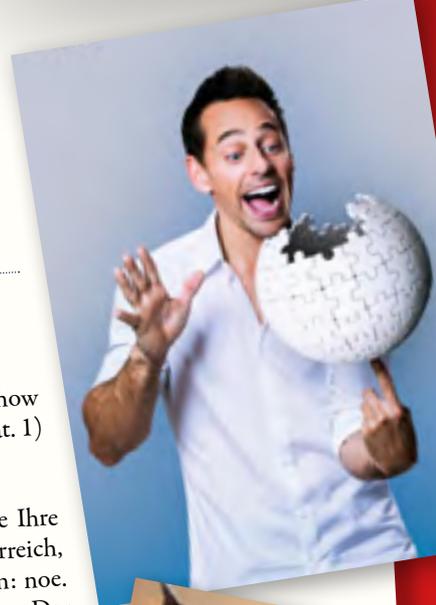
16. NOVEMBER: NIKIpedia – Stadttheater Wiener Neustadt

Bauchredner, Comedian und Entertainer TRICKY NIKI tourt ab November mit seiner neuen Show „NIKIpedia – Wenn das die Omi wüsste ...“ quer durch Österreich! Gewinnen Sie 1x2 Tickets (Kat. 1) für den Abend im Stadttheater Wiener Neustadt. Infos: www.TrickyNiki.com

Gewinnspiel: Wir verlosen 1x2 Tickets (Kat. 1) für „NIKIpedia“ am 16.11.2019. Senden Sie Ihre Mitgliedsnummer bis 27.10.2019 mit dem Kennwort „NIKIpedia“ an treffpunkt AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten, oder per E-Mail an gewinnspiel@aknoe.at. Teilnahmebedingungen: noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen. Die GewinnerInnen werden schriftlich verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

BIS 24. NOVEMBER: MAMUZ – Mistelbach und Asparn/Zaya

Urgeschichte für Jung und Alt: An den beiden Standorten im Weinviertel geht die ganze Familie auf Entdeckungsreise. Die Ausstellungen „Reiterbögen“ und „Märchen, Mythen und Symbole“ können Sie mit der Service-Karte vergünstigt besuchen. Details: www.mamuz.at



RÄTSEL-ECKE

AUSZEIT-MIX

Nach dem Urlaub wieder vom Alltag gestresst? Gönnen Sie sich eine Pause im warmen Thermalwasser. Dann erraten Sie bestimmt, worum es beim Relaxen geht.

Zur Entspannung haben es viele gern gemühtlich, andere bevorzugen Aktivitäten. Die 19 Begriffe in diesem Mix bieten für alle etwas – waagrecht, senkrecht und diagonal, von vorn nach hinten und von hinten nach vorn (Ö = OE, Ü = UE).

Die Buchstaben, die zu keinem der gesuchten Wörter gehören, ergeben aneinandergereiht zwei gegensätzliche Wege zur Regeneration.

N E L E I P S J S E E W
 N E L L I H C C O I S H
 V E R W O E H N E N U I
 E G D B G L L L E O A R
 B L B A U E E K T M P L
 U Y L M B K N R R R M P
 A N M I T A D A O A E O
 L E I U T N E F P H T O
 R N E F E S R T S H A L
 U R U S S E N L L E W A
 E A L N U T S T H C I N
 T F A U L E N Z E N E N

GEWINN:

Unter den Einsendungen verlosen wir 2x2 Tagestickets (Erw. mit Kabine) für eine Auszeit in der Therme Wien. Infos: www.thermewien.at Tipp: Mit der Service-Karte erhalten Sie je 10 Prozent Rabatt auf den 3-Stunden-Eintritt für 2 Personen!

Die Lösung und Ihre Mitgliedsnummer senden Sie an treffpunkt AK Niederösterreich, Kennwort „Auszeit-Mix“, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten, oder an karte@aknoe.at. Die Gewinnverständigung erfolgt schriftlich, der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss: 04.11.2019. Teilnahmebedingungen: noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen



FREIZEIT-TIPP: Zur Gföhlberghütte

Unterwegs mit Bernhard Baumgartner

Im Herbst werden auch weniger alpine Wanderziele wieder interessanter. Zum Beispiel der Biosphärenpark Wienerwald mit dem 893 Meter hohen Schöpfl als höchstem Punkt und dem benachbarten, nur wenig niedrigeren Gföhlberg. Der „Natura Trail“ der Naturfreunde verbindet von Laaben aus die beiden Gipfel und verlangt eine Gehzeit von etwa sieben Stunden. Gemütlicher ist die Tour zur Gföhlberghütte, dem am Wochenende bewirtschafteten Öko-Schutzhaus der Naturfreunde. Dem steinigen Anstieg von der Klammhöhe aus

steht der sanftere Hüttenweg von Stollberg gegenüber (jeweils ¼ bis 1 ¼ Stunden). Die Rundtour über den Gipfel dauert gute drei Stunden, die Hüttenrast nicht eingerechnet.

Route: Stollberg / Gern – Gföhl-sattel – Nordostkamm – Gipfelpyramide – Gföhlberghütte – Gföhl-sattel – Kasberg – Gern.

INFO: Im Führer „Das große Wandererlebnis NÖ“ von Bernhard Baumgartner (Kral-Verlag). niederoesterreich.naturfreunde.at und www.wandertipp.at.



Die Gföhlberghütte hat ganzjährig geöffnet.

© Bernhard Baumgartner

MITTELSCHICHT: Adieu?

Lebenslange Festanstellung, Altersvorsorge und Kündigungsschutz – klingt alles gut, wird es aber laut Daniel Goffart bald nicht mehr geben. Die fetten Jahre der Mittelschicht sind – so meint der renommierte Wirtschaftsjournalist – vorbei. Konnten wir uns bislang sicher sein, dass es die eigenen Kinder einmal besser haben werden als die Eltern, stehen wir heute einer gewaltigen digitalen Veränderung gegenüber. Hunderte Berufe verschwinden und unser Sozialstaat gerät mit jedem Klick bei Apple, Google oder Facebook mehr ins Wanken. Der Autor zeigt allerdings auch, wie man den Mittelstand trotz dieser Entwicklung bewahren und das Sozialsystem gerecht finanzieren kann. Ein Buch, geschrieben für „normale Menschen, die jeden Tag arbeiten gehen“.

Das Ende der Mittelschicht: Abschied von einem deutschen Erfolgsmodell. Sachbuch. Daniel Goffart, 2019. Berlin Verlag. 22,00 € / 18,99 € (eBook). 400 Seiten. ISBN: 978-3-8270-1396-5



FREIZEIT- UND WEBTIPP



Sports & More. Suchen Sie noch die richtige Ausrüstung für herbstliche Wandertouren oder Ihren nächsten Radausflug? Beim Sportfachhandel Sports & More in Texing erhalten Sie mit der AK Service-Karte Ermäßigungen auf Ihren Einkauf. Details zu den Vergünstigungen: noe.arbeiterkammer.at/servicekarte

Resturlaub. Haben Sie Ihren Urlaub schon konsumiert oder sind noch ein paar Tage offen? Wie viel Urlaub stünde Ihnen zu, wenn Sie jetzt gekündigt würden? Wie viel Urlaubersatzleistung muss die Firma Ihnen auszahlen? Vollzeitbeschäftigte machen sich schlau auf: <http://noe.arbeiterkammer.at/resturlaubsrechner>



© foto: Sappert Stefan

AK-BUCHTIPPS von Markus Neumeyer.

▶ LEBENDIG

Fünf Menschen um die 40 stellen sich die eine Frage: Wo sind all die Jahre hin? Ein Roman, so spritzig wie ein Sprung ins kühle Nass. Über vierzig. Roman. Andreas Kump, 2019. Milena Verlag. 24,00 € (auch in der AK Online-Bibliothek). 300 Seiten. ISBN: 978-3-9031-8433-6



▶ EHRlich

Harald Sükar war Spitzenmanager bei Mc Donalds. Er offenbart die Methoden der Fast-Food- und Zucker-Industrie. Die Fast Food Falle. Sachbuch. Harald Sükar, 2019. Edition a. 22,00 € (auch in der AK Online-Bibliothek). 256 Seiten. ISBN: 978-3-9900-1343-4



▶ NEUGIERIG

Zwei Morde in zwei Tagen sind für den gewieften Oberkellner Leopold zwei zu viel. Ein Wiener Kaffeehauskrimi vom Feinsten. Mordsmelange. Krimi. Hermann Bauer, 2019. Gmeiner Verlag. 12,50 € (auch in der AK Online-Bibliothek). 281 Seiten. ISBN: 978-3-8392-2457-1



▶ SAGENHAFT

Lewins Spezialität ist es, Sagen der Antike verständlich zusammenzufassen. Das macht Sinn! Römische Sagen. Jugendbuch (12–15 Jahre). Waldtraut Lewin, 2018. Loewe Verlag. 5,95 € (auch in der AK Online-Bibliothek). 272 Seiten. ISBN: 978-3-7855-8990-8



Wir bieten Ihnen täglich arbeits- und sozialrechtliche Hilfe. Eine telefonische Anmeldung verkürzt Ihre Wartezeit. Weitere Beratungsangebote finden Sie hier:



ERSTER JOB Berufsinformesse

Sich Tipps für den Eintritt ins Berufsleben holen und auch schon mal verschiedene Jobs ausprobieren – das können SchülerInnen mit ihren Eltern am öffentlichen Infotag der „Zukunft | Arbeit | Leben“ am 7. Dezember im VAZ St. Pölten. Bei freiem Eintritt bieten AK-ExpertInnen, Fachgewerkschaften und regionale Schulen und Unternehmen einen Überblick zu Bildungswegen und Lehrberufen nach der Pflichtschule. Mehr Info: www.akyoung.at



HANDY-SIGNATUR Vor Ablauf erneuern!

Wussten Sie, dass eine Handy-Signatur nach fünf Jahren abläuft und erneuert werden muss? Unser Tipp: Direkt geht das, wenn Sie Ihre Handy-Signatur innerhalb von 30 Tagen vor Ablauf verwenden. Sie haben gar keine? Dann lassen Sie sich Ihre elektronische Unterschrift doch in einer der 23 AK-Bezirks- und Servicestellen freischalten. Adressen im Kasten rechts. Mehr Infos: noe.arbeiterkammer.at/handysignatur

	KONSUMENTEN- BERATUNG ¹⁾	BEHINDERTEN- BERATUNG
AK Amstetten Wiener Straße 55, Tel.: 05 7171-25150	jeden Freitag von 8:30 bis 12:00 Uhr	1. + 3. Dienstag im Monat von 9:00 bis 12:00 Uhr
AK Baden Elisabethstraße 38, Tel.: 05 7171-25250	jeden Mittwoch von 9:00 bis 12:30 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr	1. + 3. Mittwoch im Monat von 13:00 bis 14:30 Uhr
AK Gänserndorf Wiener Straße 7a, Tel.: 05 7171-25350	4., 18. Okt. + 8., 22. Nov. von 9:00 bis 12:00 Uhr	2. + 4. Dienstag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr
AK Gmünd Weitraer Straße 19, Tel.: 05 7171-25450	14., 28. Okt. + 11., 25. Nov. von 9:30 bis 11:30 Uhr	2. + 4. Donnerstag im Monat von 13:00 bis 14:30 Uhr
AK Hainburg Oppitzgasse 1, Tel.: 05 7171-25650	1., 15., 29. Okt. + 12., 26. Nov. von 13:30 bis 16:00 Uhr	
AK Hollabrunn Brunnthalgasse 30, Tel.: 05 7171-25750	1., 15., 29. Okt. + 12., 26. Nov. von 13:30 bis 16:00 Uhr	
AK Horn Spitalgasse 25, Tel.: 05 7171-25850	2., 16., 30. Okt. + 13., 27. Nov. von 13:30 bis 16:00 Uhr	2. + 4. Dienstag im Monat von 13:00 bis 14:30 Uhr
AK Korneuburg Gärtnergasse 1, Tel.: 05 7171-25950	1., 15., 29. Okt. + 12., 26. Nov. von 9:00 bis 12:00 Uhr	2. + 4. Freitag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr
AK Krems Wiener Straße 24, Tel.: 05 7171-26050	jeden Mittwoch von 9:00 bis 12:00 Uhr	
AK Lilienfeld Pyrkerstraße 3, Tel.: 05 7171-26150	4., 18. Okt. + 8., 22. Nov. von 9:00 bis 12:00 Uhr	2. + 4. Donnerstag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr
AK Melk Hummelstraße 1, Tel.: 05 7171-26250	2., 16., 30. Okt. + 13., 27. Nov. von 13:30 bis 16:00 Uhr	2. + 4. Montag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr
AK Mistelbach Josef-Dunkl-Straße 2, Tel.: 05 7171-26350	1., 15., 29. Okt. + 12., 26. Nov. von 9:00 bis 12:00 Uhr	
AK Mödling Franz-Skribany-G. 6, Tel.: 05 7171-26450	2., 16., 30. Okt. + 13., 27. Nov. von 9:00 bis 12:30 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr	
AK Neunkirchen Würflacher Straße 1, Tel.: 05 7171-26750	jeden Mittwoch von 9:00 bis 12:30 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr	1. + 3. Donnerstag im Monat von 13:00 bis 14:30 Uhr
AK Scheibbs Bürgerhofstraße 5, Tel.: 05 7171-26850	2., 16., 30. Okt. + 13., 27. Nov. von 9:00 bis 12:00 Uhr	
AK Schwechat Sendnergasse 7, Tel.: 05 7171-26950	1., 15., 29. Okt. + 12., 26. Nov. von 9:00 bis 12:00 Uhr	1. Dienstag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr
AK St. Pölten²⁾ AK-Platz 1, Tel.: 05 7171-27150	jeden Montag bis Donnerstag von 9:00 bis 13:00 Uhr	1. + 3. Mittwoch im Monat von 13:00 bis 14:30 Uhr
AK Tulln R.-Buchinger-Str. 27-29, Tel.: 05 7171-27250	1., 15., 29. Okt. + 12., 26. Nov. von 13:30 bis 16:00 Uhr	1. + 3. Donnerstag im Monat von 13:00 bis 14:30 Uhr
AK Waidhofen/Thaya Thayastraße 5, Tel.: 05 7171-27350	14., 28. Okt. + 11., 25. Nov. von 13:00 bis 15:00 Uhr	2. + 4. Dienstag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr
AK Servicecenter Wien 1040 Wien, Plößlg. 2, Tel.: 05 7171-22400		
AK Wr. Neustadt Babenbergerring 9b, Tel.: 05 7171-27450	jeden Dienstag von 9:00 bis 12:30 Uhr und von 13:00 bis 16:00 Uhr	
AK Zwettl Gerungser Straße 31, Tel.: 05 7171-27550	9., 23. Okt. + 6., 20. Nov. von 13:30 bis 16:00 Uhr	2. + 4. Donnerstag im Monat von 9:00 bis 10:30 Uhr

Pensionsberatung¹⁾: AK Melk: 10., 24. Okt. + 7., 21. Nov.
jeweils von 8:00 bis 11:30 Uhr und von 12:30 bis 14:00 Uhr

Wohnrechtsberatung: Baden, Mödling, Neunkirchen, St. Pölten, Wr. Neustadt
Termine auf noe.arbeiterkammer.at/wohnen oder 05 7171-23000

¹⁾ Keine Terminvereinbarungen möglich ²⁾ Di, Do 9:00 – 12:00 Uhr Terminvereinbarung unter: <https://terminvergabe.aknoe.at/terminvergabe.nsf>

Ein Ersuchen des Verlages an den Briefträger: Falls Sie diese Zeitschrift nicht zustellen können, teilen Sie uns bitte hier den Grund und gegebenenfalls die neue oder richtige Anschrift mit.

Vorname _____ Name _____

Adresse _____

PLZ _____ Wohnort _____

Österreichische Post AG, MZ 02Z032284 M,
AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten



akzent 30jahretheater**akzent**
theater
1040 theresianumgasse 18

© Karl Szattinger



Frühere Verhältnisse

von Johann Nestroy

mit Tania Golden, Adriana Zartl, Hubsi Kramar und Julian Loidl

Regie: Hubsi Kramar

Premiere 6.11.2019 – weitere Vorstellungen 14.11. | 23.11. | 29.11. | 3.12. & 6.12.2019 19:30 Uhr

Humor im Hemd

Alf Poier

20.11.2019 19:30 Uhr

© Reinhard Mayr



Seberg off Music

Gregor Seberg

Magdalena Schweiger Gesang, Klavier, Keyboards

Maximilian Garschall Schlagzeug, Percussion, Gesang

Pipo Fuhs Gitarre, Bass, Gesang

Michi Fuhs Bass, Gitarre, Gesang

28.11.2019 19:30 Uhr

© Jan Frankl



G-8

Die 7 größten Schüttelreimindustriellen plus Stargast

Ludwig Müller | Simon Pichler | Christoph Krall | Johannes Widi & Trio Lepschi

mit Stefan Slupetzky | Michael Kunz | Martin Zrost

Stargast: Miquel Herz-Kestranek

21.11.2019 19:30 Uhr

© Archiv Theater Akzent



Mitspielen und Eintrittskarten gewinnen!

Die AK Niederösterreich verlost jeweils 5 x 2 Eintrittskarten für folgende Vorstellungstermine:

- **Frühere Verhältnisse**
3.12.2019 19:30 Uhr
- **Alf Poier**
20.11.2019 19:30 Uhr
- **Gregor Seberg**
28.11.2019 19:30 Uhr
- **G-8**
Die 7 größten Schüttelreimindustriellen plus Stargast
21.11.2019 19:30 Uhr

Beantworten Sie folgende Frage:
Welches Jubiläum feiert das Theater Akzent heuer?

- A) 100.
- B) 30.
- C) 10.

Die richtige Antwort und Ihre Mitgliedsnummer senden Sie bitte bis 4. November 2019 mit dem Kennwort „Theater Akzent“ an die AK Niederösterreich, AK-Platz 1, 3100 St. Pölten oder per E-Mail an gewinnspiel@aknoe.at.

Teilnahmebedingungen:
noe.arbeiterkammer.at/teilnahmebedingungen

Die GewinnerInnen werden schriftlich bzw. telefonisch verständigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

www.akzent.at